

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B

* C III 1 - vj 2/67

Agrardienst 23

27. Juni 1967

Die Nutztierhaltung in Baden-Württemberg (Ergebnisse der repräsentativen Junizählung 1967)

In Baden-Württemberg zählte man Anfang Juni d.J. 1,96 Mill. Schweine oder 11,1% mehr als Anfang Juni 1966. Der Mehrbestand gegen den mehrjährigen Vorkriegsdurchschnitt (1935/38) beträgt 71,2%. Die kräftige Aufstockung der Schweinehaltung in unserem Land findet ihren sichtbarsten Niederschlag in dem Zuwachs an Ferkeln (+ 16,0%), an Läuferschweinen und an Schlacht- und Mastschweinen von jeweils 8 bis 9%. Die weitere Entwicklung der Schweinehaltung läßt sich aus dem Bestand an trächtigen Sauen und ihrer Fruchtbarkeit ableiten. Nach Ausschaltung der jahreszeitlichen Schwankungen wird aufgrund des Altersaufbaues der Schweinehaltung von Anfang Juni bis Anfang September, der Schlachtungsquoten und des Ferkelzugangs (Aufzucht) die Produktion an Schlachtschweinen wie folgt dargestellt:

	1965/66	1966/67	1967/68	Veränderung 1967/68 gegen 1965/66 1966/67 in %	
	gezählte Schlachtungen in 1000 Stück		erwartete Schlachtungen in 1000 Stück		
Anfang Juni bis Anfang September	554,2	514,7	570- 590	+ 4,7	+ 12,7
Anfang September bis Anfang Dezember	592,2	591,2	620- 640	+ 6,4	+ 6,6
Anfang Dezember bis Anfang März	720,1	696,0	740- 760	+ 4,2	+ 7,8
Anfang März bis Anfang Juni	630,7	626,7	700- 720	+ 12,6	+ 13,3
Jahresergebnis	2497,2	2428,6	2600-2700	+ 6,1	+ 9,1

Demnach sind ungefähr 2,7 Mill. Schlachtungen aus der heimischen Produktion zu erwarten oder ungefähr 300 000 (+ 0,1%) mehr als im Wirtschaftsvorjahr. Besonders groß ist der Produktionszuwachs im laufenden Quartal (Juni bis Anfang September) und von Anfang März bis Anfang Juni 1968 (+ 13,3%).

Am 3. Juni wurden 1,89 Mill. Rinder gegen 1,87 Mill. im Jahr 1966 gezählt. Der Zuwachs ist gering. Die Zahl der Milchkühe ist leicht auf 823 300 zurückgegangen. Demgegenüber sind 4 bis 5% mehr Kälber und 9,2% mehr Kalbinnen vorhanden als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Im Wirtschaftsjahr 1967/68 ist mit einem Zuwachs an Mastrindern von 1 - 2% zu rechnen, so daß die geringe Mehrproduktion bei Mastrindern durch eine Zuwachsrate bei Mastschweinen wettgemacht wird.

Es wurden 150 000 Schafe gezählt oder 3,7% mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

Ergebnis der repräsentativen Viehwisenzählung vom 2. Juni 1967

Rinder	Zählung vom				Veränderung 2. Juni 1967 gegen		
	3. Juni 1943	3. Juni 1966 ¹⁾	2. Dezember 1966	2. Juni 1967 ¹⁾	3. Juni 1943 ²⁾	3. Juni 1966 ²⁾	2. Dezember 1966 ²⁾
	Anzahl				%		
Kälber unter 3 Monaten	115 300	194 900	214 533	204 200	+ 77,1	+ 4,8	- 4,8
Jungvieh 3 Monate bis unter 1 Jahr							
männlich	42 900	165 500	163 619	166 400	+ 287,8	+ 0,6	+ 1,7
weiblich	185 300	220 500	218 829	215 000	+ 16,0	- 2,5	- 1,8
Jungvieh 1 bis unter 2 Jahre							
Zur Zucht benutzte Bullen	4 700	2 600	2 246	3 000	- 36,6	+ 16,7	+ 32,7
Übriges Jungvieh							
männlich	39 200	147 000	149 238	151 100	+ 285,5	+ 2,8	+ 1,3
weiblich	178 800	202 300	203 724	206 100	+ 15,3	+ 1,9	+ 1,2
2 Jahre alte und ältere Tiere							
Zur Zucht benutzte Bullen (Stiere)	10 400	9 900	9 946	8 600	- 17,6	- 13,8	- 13,9
Zugochsen, Zugstiere sowie							
übrige Bullen, Stiere und Ochsen	72 200	19 600	20 810	22 100	- 69,4	+ 12,5	+ 6,1
Färsen, Kalbinnen, Rinder	113 700	76 000	77 670	83 000	- 27,0	+ 9,2	+ 6,9
Kühe zur Milchgewinnung sowie							
Milch- und Arbeitskühe	969 200	825 000	828 046	823 300	- 15,1	- 0,2	- 0,6
Alle übrigen Kühe, Schlacht- und Mastkühe	5 100	6 200	9 433	8 300	+ 63,2	+ 34,4	- 11,8
Rindvieh insgesamt	1 736 800	1 869 500	1 898 094	1 891 100	+ 8,9	+ 1,2	- 0,4
Rindviehalter		180 300	178 983	173 800	-	-	-

Schweine	Zählung vom				Veränderung 2. Juni 1967 gegen		
	Juni 1935 / 38	3. Juni 1966 ¹⁾	3. März 1967 ¹⁾	2. Juni 1967 ¹⁾	Juni 1935 / 38 ²⁾	3. Juni 1966 ²⁾	3. März 1967 ²⁾
	Anzahl				%		
Ferkel unter 8 Wochen	245 300	503 500	591 400	584 000	+ 138,1	+ 16,0	- 1,3
Jungschweine 8 Wochen bis unter 1/2 Jahr	577 000	867 600	923 100	942 300	+ 63,3	+ 8,6	+ 2,1
Schlacht- und Mastschweine 1/2 Jahr und älter ³⁾	210 700	200 100	223 700	218 000	+ 3,5	+ 8,9	- 2,5
Zuchtsauen insgesamt	104 100	183 000	192 300	205 700	+ 97,6	+ 12,4	+ 7,0
1/2 bis unter 1 Jahr							
trächtig	29 800	39 900	40 400	47 800	+ 60,4	+ 19,9	+ 18,3
nicht trächtig	18 400	26 300	26 900	32 600	+ 76,9	+ 23,9	+ 21,1
nicht trächtig	11 400	13 600	13 500	15 200	+ 33,7	+ 12,1	+ 12,9
1 Jahr und älter							
trächtig	74 300	143 100	151 900	157 900	+ 112,6	+ 10,4	+ 4,0
nicht trächtig	43 700	83 700	85 200	90 400	+ 106,9	+ 8,1	+ 6,1
nicht trächtig	30 600	59 400	66 700	67 500	+ 120,6	+ 13,6	+ 1,2
Trächtige Zuchtsauen insgesamt	62 100	110 000	112 100	123 000	+ 98,0	+ 11,9	+ 9,7
Nicht trächtige Zuchtsauen insgesamt	42 000	73 000	80 200	82 700	+ 97,0	+ 13,3	+ 3,2
Eber 1/2 Jahr und älter	5 200	6 300	5 900	6 100	+ 18,1	- 2,1	+ 3,6
Schweine insgesamt	1 142 300	1 760 500	1 936 400	1 956 100	+ 71,2	+ 11,1	+ 1,0
Schweinehalter		197 000	187 700	200 056	-	-	-

Schafe	Zählung vom				Veränderung 2. Juni 1967 gegen		
	Juni 1935 / 38	3. Juni 1966 ¹⁾	2. Dezember 1966	2. Juni 1967 ^{1) 6)}	Juni 1935 / 38 ²⁾	3. Juni 1966 ²⁾	2. Dezember 1966 ²⁾
	Anzahl				%		
Schafe unter 1 Jahr (einschl. Lämmer)							
männlich	124 100	25 000	18 003	25 923	- 55,9	+ 5,8	+ 44,0
weiblich		27 200	22 389	28 786		+ 7,7	+ 28,6
Zur Zucht benutzte Schafböcke 1 Jahr und älter	55 900 ⁴⁾	1 300	1 479	1 480	- 97,4	+ 18,7	+ 0,1
Zur Zucht benutzte weibliche Schafe 1 Jahr und älter	162 200 ⁵⁾	62 900	55 598	63 063	- 42,2	+ 1,8	+ 13,4
Hammel und übrige Schafe 1 Jahr und älter		30 600	18 433	30 769		+ 1,7	+ 68,0
Schafe insgesamt	342 200	147 000	115 902	150 021	- 56,2	+ 3,7	+ 29,4
Schafhalter		2 500	3 176	3 345	-	-	-

1) Repräsentative Zählung. - 2) Veränderung berechnet aufgrund der genauen Zahlen. - 3) Einschl. der zur Mast aufgestellten Sauen und kastrierten Eber. - 4) Einschl. Hammel und übrige Schafböcke. - 5) Jedoch ohne Hammel. - 6) Vorläufiges Ergebnis.